

## Chronologie

### 1961

28. Juni: Die GLS Treuhand wird unter dem Namen „Gemeinnützige Treuhandstelle“ (GTS) als gemeinnütziger Verein gegründet. Erste Vorstände sind: Wilhelm Ernst Barkhoff, Helmut Bleks, Dr. Gisela Reuther. Der Verein hat im ersten Geschäftsjahr eine Bilanzsumme von 994 DM und ein Vereinsvermögen von 392 DM.

### 1967

Der erste gedruckte Geschäftsbericht weist für 1967 eine Bilanzsumme von 393.937,47 DM aus und nennt 17 gemeinnützige Mitgliedseinrichtungen. Rolf Kerler wird der erste fest angestellte Mitarbeiter.

### 1968

Aufbau der Gemeinnützigen Kredit-Garantiegenossenschaft (GKG). Damit können Kredite für die Mitgliedseinrichtungen der GTS bei anderen Banken verbürgt werden.

### 1969

Einrichtung eines Studienfonds.

Stetige Zunahme der Aktivitäten und Wirksamkeit der GTS. Verhandlungen mit Unternehmen über stille Beteiligungen zugunsten. Entwicklung von gemeinnützigen Trägern für biologisch-dynamische Höfe (Landbauforschungsgesellschaften).

### 1973

Der Industrielle Alfred Rexroth überträgt sein geschäftliches Vermögen an die GTS.

### 1974

24. Juli: Die GLS Gemeinschaftsbank eG erhält die „Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften“. Gründungsvorstände sind: Wilhelm Ernst Barkhoff, Albert Fink, Rolf Kerler, Dr. Gisela Reuther.

### 1976

Es entstehen erste Initiativen für Treuhandstellen an anderen Orten.

### 1978

Wirtschaftsgemeinschaften entstehen. Die Leihgemeinschaften werden entwickelt. In anderen Ländern Europas entstehen anthroposophische Banken, mit denen eine Zusammenarbeit aufgebaut wird.

### 1980

Erste Bitte an die Gemeinnützige Treuhandstelle für Unterstützung von Entwicklungshilfe: „Gemüsegarten im Slum“- Dominikanische Republik

### 1982

Die GLS-Filiale Stuttgart wird gegründet, ein Jahr später die Gemeinschaft für Sozialgestaltung e.V. – Treuhandstelle Stuttgart.

### 1984

Kontaktstellen bestehen in Hamburg, Berlin, Pforzheim und am Bodensee.

### 1986/87

Größere Beträge werden an ausländische Treuhandstellen, insbesondere in Skandinavien, Österreich und den Niederlanden zur Verfügung gestellt. Es wird weiter an der Ausgestaltung von gemeinnützigen Hof- und Landwirtschaftsgemeinschaften gearbeitet.

### 1987

Gründung des Entschuldungsfonds für Strafgefangene.

**1989**

Der insbesondere durch Walter Burkart gegründete Entwicklungshilfefonds wird weiter ausgebaut.

**1991**

Die GTS hat mittlerweile 230 Mitgliedseinrichtungen. Es wurden Zuwendungen in Höhe von 4,6 Mio. DM und Darlehen in Höhe von 2 Mio. DM vergeben. Beschäftigung mit dem Thema „Neue Wohnformen“.

**1992**

Gründung des Landwirtschaftsfonds I, durch den etwa 1,3 Mio. DM für biologisch-dynamische Höfe in gemeinnütziger Trägerschaft aufgebracht werden können.

**1993**

Das Thema Entwicklung einer freien Bürgergesellschaft bewegt mehrere Gesprächsforen innerhalb der GTS. Der Ausgleichs- und Sicherungsfonds wird zu einem solidarischen Gesamtsicherungsinstrument aller drei Bankeinrichtungen, der Kunden und Kreditnehmer weiterentwickelt.

**1994**

Wilhelm Ernst Barkhoff, Gründungsvorstand der GTS, stirbt. Gründung des Landwirtschaftsfonds II.

**1995**

Walter Burkart ist ausschließlich für den Entwicklungshilfefonds tätig. Zuwendungen des Entwicklungshilfefonds 1 Mio. DM an 14 Projekte

**1996**

Erste große Spendenkampagne für eine umweltfreundliche Energieerzeugung und Finanzierung des Stromnetzkaufs in Schönau. Der Saatgutfonds zur Förderung der ökologischen Saatgutzüchtung wird gegründet.

**1997**

Gründung der GLS-Filiale Hamburg nach mehr als zehnjähriger Vorarbeit durch die Treuhandstelle Hamburg.

**2000**

Im September findet der erste „Stiftungstag“ der GTS statt.

**2000/01**

Gründung der fünf Zukunftsstiftungen.

**2001**

Start der europaweiten Kampagne Save our Seeds zur Reinhaltung des Saatgutes

**2004**

Aufbau des Institute for Social Banking als Ausbildungs- und Forschungsinstitut zur Verbreitung und Weiterentwicklung des sozialen Bankwesens. 2006 Umwandlung in eigenständigen Verein.

**2005**

Umzug der Gemeinnützigen Treuhandstelle, gemeinsam mit der GLS Gemeinschaftsbank eG in die Christstraße 9, Bochum. Umbenennung der Gemeinnützigen Treuhandstelle e. V. in GLS Treuhand e.V.

**2008**

Projektpartnerschaft mit der Right Livelihood Foundation, die jährlich den *Alternativen Nobelpreis* vergibt. Verabschiedung des Gründers und Geschäftsführers der Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe, Walter Burkart.

**2009**

Start des eigenen Internetauftritts: [www.gls-treuhand.de](http://www.gls-treuhand.de)

**2010**

Die Haleakala-Stiftung wird mit zehn Millionen Euro als größte treuhänderische Stiftung in die GLS Treuhand eingebracht.